

Mentoren für das Väter-Projekt ausgebildet und Ausstellung „Väter am Niederrhein“ im Forum für Bildung und Begegnung

Kleve. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen schuf die Möglichkeit, die Väterarbeit bei den Kommunalen Integrationszentren (KI) zu stärken. Damit sollen Väter mit Einwanderungsgeschichte, bei der Wahrnehmung ihrer Rolle als Familienvater unterstützt werden. Dabei soll in Blick genommen werden, wie wichtig sie als Vorbilder bei der Erziehung ihrer Kinder sind und niedrigschwellige Zugänge zu gesellschaftlicher Teilhabe geschaffen werden.

An drei Samstagen wurden im Rahmen dieses sogenannten Väter-Projekts sieben Männer unterschiedlichster Nationalitäten und Herkunftsländer im Auftrag des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Kleve durch das Katholische Bildungsforum Kleve zu Mentoren ausgebildet.

Die Teilnehmer der Fortbildung setzten sich unter anderem mit ihrer Rolle als Mentor, mit Gruppendynamik, Präventionsarbeit und Diversitätstheorien auseinander und entwickelten, basierend auf ihren individuellen Ressourcen, Konzepte für ihre Angebote. Diese richten sich an junge Väter mit und ohne deren Kinder. Durch diese vielfältigen, von den Mentoren selbst geleiteten Angebote, sollen Interessierte erreicht, begleitet und für unterschiedliche Formen von Bildung, Begegnung und Engagement begeistert werden. Das Väter-Projekt möchte so Brücken bauen, Perspektiven aufzeigen und einen positiven Zugang zu gesellschaftlichen und sozialen Strukturen ermöglichen.

Bisher sind Vätergruppen in Emmerich, Kleve, Bedburg-Hau und Goch geplant. Nähere Informationen folgen in Kürze durch das Kommunale Integrationszentrum.

Begleitend zu diesem Projekt ist im Katholischen Forum für Bildung und Begegnung, Nassauermauer 5 in Kleve die Ausstellung „Väter am Niederrhein“ zu sehen. Die Ausstellung wurde im Rahmen der Bemühungen um Chancengleichheit und moderne Familienbilder von Studierenden der Hochschule Rhein-Waal erarbeitet und porträtiert elf Väter. Ziel der Ausstellung ist es, durch positive und vielfältige Darstellungen von Vätern ein modernes Bild von Vaterschaft zu fördern und damit zu gesellschaftlichem Wandel beizutragen. Die Ausstellung soll Mut machen, die eigenen Rollenbilder zu hinterfragen. Die Wanderausstellung wurde von der Fachhochschule Kamp-Lintfort konzipiert und zeigt auf sechs Roll-Up-Bannern unterschiedliche Situationen und Rollenbilder von Vätern. Dabei werden vielfältige Facetten von Vaterschaft sichtbar gemacht und zum Nachdenken sowie zum Austausch angeregt.

Die Ausstellung ist ab dem 19. Februar für die Dauer von vier Wochen während der üblichen Bürozeiten im Forum für Bildung und Begegnung zu besichtigen: vormittags von 9 bis 12 Uhr sowie nachmittags von 15 bis 17 Uhr.